

Sallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№. 11.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 197.

Erste Ausgabe

Freitag, 8. Januar 1904.

Verlags-Bureau für Halle u. S. Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon Nr. 158. Eingang Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walter Gersleben in Halle a. S.

Verlags-Bureau für die schlesisch-polnische Zeitungs- oder Buchdruckerei Halle a. S. u. den allen bestmöglichen Anzeigen-Veröffentlichungen. **Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3.** Telefon-Nr. VII Nr. 11 494. Druck und Verlag von **Carl Zeile** in Halle a. S.

Die ersten Debatten.

Der Abgeordnete Graf v. Kanitz hat in der vergangenen Woche in einer Versammlung zu Fr.-Holland einen ausführlichen Vortrag über die ersten Debatten im neuen Reichstage gehalten und sich darin in sehr bemerkenswerter Weise über die Sozialreform, über das Finanzwesen und die Handelspolitik ausgesprochen.

Die Fragen der Fortführung unserer sozialpolitischen Gesetzgebung, der Aufbesserung und Reform unserer Reichsfinanzen und der Regelung unserer Handelsbeziehungen mit dem Auslande hängen miteinander eng zusammen, und gerade diese Fragen waren es, mit denen der neue Reichstag sich in seinen ersten Sitzungstagen beschäftigt hat. Wie Graf Kanitz mitteilt, hat die konservative Fraktion des Reichstages gleich bei Beginn der Session eingehend beraten, auf welchem Wege über die nächste handelspolitische Zukunft Klarheit zu erlangen sei. Da in der Thronrede der Handelsvertragsverhandlungen nur nebenbei Erwähnung getan war, wollte die Fraktion zunächst abwarten, ob die Regierung in der Etatsdebatte darüber nähere Auskunft erteilen werde. Da dies nicht geschah, entschloß sie sich am letzten Tage ihres Zusammenkommens, die bekannte *Interpellation*, betreffend die Kündigung der Handelsverträge, einzubringen. Die Frage der Finanzreform steht mit dem Zolltarif in innigster Zusammenhang, für diese besonders, und in erlicher Linie kommt der Zolltarif in Betracht. Werde, so führte Graf Kanitz aus, der letztere durch die neuen Handelsverträge nicht zu sehr abgeschwächt, so müßte die Mehreinnahme an Zöllen eine bedeutende sein, wiewohl leider das Mehrerträgnis der Getreide- und Viehölle durch § 15 des Zolltarifgesetzes (Antrag Trimborn) für andere Zwecke in Beschlag genommen sei. Hoffentlich gelinge es noch, diese Vorkehrung aus dem Gesetz zu entfernen; jedoch auch wenn sie bestehen bleiben sollte, werde mit den sonstigen höheren Zolleinnahmen ein großes Loch in unserem Budget ausgefüllt werden können. Jetzt komme es nur darauf an, daß die alten Verträge endlich gekündigt werden und der neue Tarif in Kraft trete. Möchte der neue Herr Schatzsekretär seinen Einfluß lieber nach dieser Richtung geltend machen. Der neue Zolltarif hat für unser Finanzwesen eine unendlich viel höhere Bedeutung, als das jetzt vorgelegene Gesetz betr. die Einschränkung der Fremdenfleischzinsen Klausel. Der Redner mahnte dann zur Sparsamkeit bei Ausschüttung des Etats und bemängelte in dem gegenwärtigen Vorschlag die Ausgaben für die Beteiligung an der Weltausstellung in St. Louis. Gätten wir das Geld übrig, so ließe sich ja noch über die Sache reden. Da wir aber das Geld pumpen müssen, so sollte man diese Ausgabe lieber unterlassen. Wenigstens müßte an den deutschen Ausstellungspalast die Zinschrift gesetzt werden: „Auf Pump gebaut.“ Eine Vermehrung der Reichseinnahmen ist, da auf Verminderung neuer Steuern nicht gerechnet werden könne, nur aus dem neuen Zolltarif zu erwarten. Umjomehr ist es zu bebauern, daß noch nicht die alten Handelsverträge gekündigt sind. Dem Grafen Kanitz ist die Begründung der konservativen Interpretation betreffend die Kündigung der Handelsverträge übertragen worden; er wird, wie er versichert, alle die Argumente, die gegen die Fortdauer des jetzigen Zustandes sprechen, eindringlich vortragen.

In sehr ausführlicher und besonders bedeutamer Weise äußerte sich der konservative Führer über gewisse noch unausgereifte sozialpolitische Pläne. Er ging bei seinen Betrachtungen über diesen Gegenstand von der Rede des Reichstanzlers aus, in welcher die Hoffnung ausgesprochen war, daß allmählich auch denjenigen Aufgaben werde nähergetreten werden können, die noch der Lösung harren. „Diese Aufgaben sind — so bemerkte Graf Kanitz — für das nächste Jahrzehnt die Witwen- und Waisenversorgung und, wie ich hoffe, später auch einmal die Arbeitslosenversicherung.“ Die Erwartung, daß diese Erweiterung der Wohlfahrts-einrichtungen einen günstigen Einfluß auf die Arbeiter haben werde, teilt Graf Kanitz begrifflicher Weise nicht; er kann sich vielmehr der Beforgnis nicht erwehren, daß man damit die Arbeiter nicht zufrieden stellen, sondern nur ihre Geduldzeit steigern werde. Wenn ihnen immer neue Anerbietungen gemacht werden, so müßten sie ja schließlich glauben, daß es mehr Rechte zu beanspruchen habe als die Arbeiterge-

Der Redner wies hierbei auf die charakteristische Erscheinung hin, daß in keinem Lande der Welt die sozialdemokratische Bewegung solche Fortschritte gemacht habe, wie gerade in unserem deutschen Vaterlande, das auf dem Gebiete der Sozialreform vor allen anderen Ländern die Führung übernommen und so Großes geleistet hat.

Die schwersten Bedenken ruft in weiten Kreisen das Projekt einer Arbeitslosenversicherung hervor. Im Reichstage sind diese Bedenken selbst von denjenigen Parteien, die sich mit Vorliebe als die fortgeschrittensten auf dem Gebiete der Sozialpolitik bezeichnen, nicht verhehlt worden. Graf Kanitz hob besonders hervor, daß die Arbeiterverhältnisse auf dem Lande, die jetzt schon höchst schwierig sind, geradezu unträglich werden müßten, wenn die Arbeitslosenversicherung ins Leben träte. Jetzt erst die in den Industriebezirken und Großstädten öfter eintretende Überfüllung der Arbeitsstellen dem Wandertriebe der Landarbeiter noch eine Schranke. Wenn der Arbeiter damit rechnen muß, daß er in der Großstadt und in der Fabrik möglicherweise keine Arbeit findet, so bleibt er lieber zu Hause, wo ihm ein sicherer, wenn auch nicht so hoher Verdienst geboten wird. Das würde sich natürlich bald ändern, wenn der Auswanderer darauf rechnen könnte, aus öffentlichen Mitteln Unterstützung zu werden, falls er keine Arbeit findet oder bei jähdem Geschäftsgange aus der Fabrik entlassen wird. Der freisinnige Abg. Lenemann bemerkte im Januar 1902 im Reichstage, aus der Arbeitslosenversicherung würde mit Wohlsein eine Menge träger Leute, die nicht arbeiten wollen, Vorteil ziehen; das wäre eine Prämie auf die Faulenzerei gehen.

Die Kästen, welche der Bevölkerung durch die sozialpolitischen Gesetze auferlegt worden sind, sind heute schon sehr erhebliche. Sie würden durch das neue Versicherungskonzept ungemein gesteigert werden. Graf Kanitz weist darauf hin, daß er selbst ihm im Januar 1902 im Reichstage die Zahl der damals ermittelten Arbeitslosen auf 771 000 angegeben, daß aber der sozialdemokratische Abg. Wolfenbühler zu dem Ergebnis gelangt war, daß im Sommer durchschnittlich 179 000, im Winter 553 640, im Jahresdurchschnitt also 336 000 Arbeitslose vorhanden seien. Würden diese im Wege der Arbeitslosenversicherung verjagt, so würden jährlich für 109 Millionen Arbeitslose zu je 2 Mark also 218 Mill. Mark aufzubringen sein, dazu kämen, wie Wolfenbühler schätzte, noch 60 Millionen Mark für Verwaltungskosten. Woher sollen nun so enorme Summen, die ja lange noch nicht gemindert werden, wohl kommen? Graf Kanitz hält dafür, daß der von der Regierung beabsichtigte Ausbau der Sozialreform dem Anmaß der Sozialdemokratie zu statten kommen würde; er muß darauf aufmerksam, daß gerade die Großstädte und Industriebezirke die stärkste Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen aufweisen und meint, angesichts solcher Ergebnisse sei es die vornehmste Aufgabe der Regierung, diejenigen Elemente zu stärken, welche ihr heute noch einen sichereren Halt bieten. Solange das Gleichgewicht der produktiven Kräfte nicht wiederhergestellt sei, solange der Menschenstrom vom Lande nach den Großstädten fortbauere, solange werde alles Bemühen der Sozialdemokratie einfaßig zu tun, vergeblich sein. Auf dem Gebiete der Wirtschaftspolitik, der Mittelstandspolitik müsse man den Punkt finden, an welchem der Sebel einzuwirken sei. Möchte es nicht zu lange dauern, bis diese Erkenntnis sich Bahn bricht.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 7. Januar.

Zu den deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen. Von wohnunterschiedlicher Seite erfährt die „Dirp. Ztg.“, daß die Nachricht des „Berliner Tageblatts“, wonach die Verhandlungen vorläufig abgebrochen sind und eine diplomatische Mission zur Fortsetzung von Getreide- und Viehölle eingeleitet werden soll, falsch ist. Die Konferenzen sind den Verhältnissen entsprechend zu verlaufen, daß kein Grund zu einer pessimistischen Auffassung vorhanden ist. Gegenwärtig erwartet man eine Mitteilung aus St. Petersburg über den Termin des Beginnes der dritten Sitzung. Augenblicklich sind dort noch Festtage. Die Sonderbestimmungen, wonach eine Anzahl landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte, sowie deren Ersatzteile u. s. w. (Artikel 167, 5 und 6) zollfrei nach Russland eingeführt werden können, sind, wie die „All. Ztg.“ schon mit-

geteilt hat, bis zum Abschluß eines neuen Vertrages prolongiert worden. Daß die Verzögerung in der Bekanntmachung dieser Bestimmung manche Kreise sehr unangenehm berührt hat, ist richtig. Es liegt dies aber lediglich an der russischen Regierung, die dies erst jetzt veröffentlichte.

Gehe über die Freihaltung der Ueberschwemmungsgebiete. Der Landtag wird sich, abgesehen von der großen wasserwirtschaftlichen Vorlage und der Ergänzung des schlesischen Hochwasserabfuhrgesetzes, auch noch mit anderen Vorlagen wasserwirtschaftlicher Natur zu beschäftigen haben. Die letzten Hochwasserkatastrophen in Schlesien haben den Beweis geliefert, daß es zur möglichen Verhütung von Hochwasserfahrern nicht genügt, die Geträgtsflüsse sachgemäß zu regulieren, sondern daß es auch an der Ufer selbst einer wesentlichen Verbesserung der bestehenden Anlagen bedarf.

Inbesondere entspricht das Hochwasserabfuhrgesetz dieses Stromes den Wünschen freien und ungehinderten Abflusses der Hochwasserflüsse, enthält vielmehr noch zahlreiche und schwere Hindernisse für den Abfluß der Hochwässer, infolge deren Damm- und ähnliche Statistropfen unvermeidlich sind. Es liegt daher in der Pflicht, durch ein besonderes Gesetz die rechtlichen Grundlagen für die dem Bedürfnis entsprechende Freilegung des Hochwasserabfuhrgebietes der Oder zu schaffen.

Aber auch in den übrigen Strömen und Flüssen haben sich die geltenden gesetzlichen Bestimmungen über die Freihaltung der Hochwasserabfuhrgebiete als nicht mehr ausreichend erwiesen.

Inzwischen reicht die Bestimmung des § 1 des Deichgesetzes vom 1. Januar 1885, welche für vornehmlich in Betracht kommt, keineswegs mehr aus, um das Entstehen von gefährlichen Hindernissen des Hochwasserabflusses mit Sicherheit zu verhüten. Es wird daher erforderlich sein, den Grundgedanken dieser gesetzlichen Vorschrift, wonach alle sinnlichen Veränderungen des Hochwasserabfuhrgebietes einer wasserpolizeilichen Genehmigung bedürfen, entsprechend auszubauen, wie dies übrigens auch bereits in dem Entwurfe eines preussischen Hochwasserabfuhrgesetzes geschehen war.

Ein für das gesamte Staatsgebiet geltendes Gesetz über die Freihaltung der Ueberschwemmungsgebiete wird daher dem Landtage in der nächsten Tagung gegeben.

Ausführungsgezet zum Reichsdeichgesetz. In dem gesetzgeberischen Bemühen der bevorstehenden Landtagsession wird auch, wie wir schon kurz mitgeteilt haben, der im vorigen Jahre nicht zu Stande gekommene Entwurf eines Ausführungsgezetzes zu dem Reichsdeichgesetz gehören. Womöglich waren bei der Beratung dieses Entwurfs im Plenum und in der Kommission des Abgeordnetenbeirates erhebliche Meinungsverschiedenheiten hervorgerufen, deren Beseitigung der Kürze der Zeit wegen bis zum Schluß der Session nicht angängig war. Nachdem jedoch die geschilderte Staatsregierung die Bedenken, welche letztendlich gegen ihren Entwurf erhoben worden waren, unter dem Gesichtspunkte ernstlich nachgeprüft worden, inwieweit denselben ohne Verzögerung möglicher Grundränder oder praktischer Hindernisse Rechnung getragen werden kann. Das Ergebnis dieser Prüfung ist die Verifizierung mancher der vorgetragenen Bedenken, und man darf daher erwarten, daß minnmer eine Verändingung über dieses gesetzgeberische Werk zwischen Regierung und Landesvertretung zu erzielen sein wird.

Aus Esth-Verhörungen. Französische Blätter berichten, daß der Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Kangeneburg sich mit Rücktrittsgedanken trage und daß der Kaiser zu seinen Nachfolgern einen kaiserlichen Prinzen in Aussicht genommen habe. Die ganze Mitteilung, die an die Tatsache des kürzlich erfolgten Todes der Gemahlin des Statthalters und an sein Alter anknüpft, ist allem Anscheine nach völlig aus der Luft gegriffen.

König Georg von Sachsen wird sich, wie die „Comm. Allg. Ztg.“ zu melden weiß, am 26. d. Mts. nach Berlin begeben, wo er am 27. Kaiser Wilhelm in seine Gläubwünsche zum Geburtstag persönlich überbringen wird. Ob der Kronprinz in seiner Eigenschaft als Kronprinzen ebenfalls nach Berlin fahren wird, ist noch nicht bekannt.

Seine Reise des Großherzogs von Selen. Zu der angenehmst besprochenen Auslandsreise des Großherzogs wird dem „Samm. Cour.“ aus Darmstadt geschrieben: Auswärtige Blätter berichten in den letzten Tagen dem Großherzog allehand Nachrichten an, die indes, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, völlig haltlos sind. Der Großherzog, der erst Anfang des vorigen Jahres nach dreimonatlichem Fernbleiben aus Indien zurückgekehrt ist, denkt gar nicht daran, sich auf längere Zeit nach England und nach dort ausreisen zu lassen. Er gedenkt vielmehr in Darmstadt zu bleiben, wiewohl er sich nicht ausschließen will, daß er einmal auf wenige Tage seine Schwester, die Prinzessin Wittold von Wattenberg, in London besucht.

Eine Konferenz sämtlicher Oberpräsidenten zur Erweiterung schwebender Verwaltungsangelegenheiten trat, wie schon kurz berichtet, am Dienstag im Plenum des Reichstages zusammen. Aus diesem fand bei dem Minister des Innern, Herrn v. Hammerstein, eine Sonderkonferenz statt, an der auch Graf Kanitz, der Finanzminister v. Scheubner-Rothemann, der Kaiserliche von Vorschlägen zu diesem Diner erschienen.

Aus der Armee. Der „Allg. Ztg.“ zufolge verläutet in militärischen Kreisen auf das Bestimmteste, daß mit dem 27. Januar die Einführung einer neuen Ernennungsfarbe für die Waffenträger in der ganzen Armee, annehmend

Für die Hälfte

des bisherigen Preises verkaufe, um vollständig damit zu räumen, sämtliche
Paletots, Jacketts, Capes, Kostüme, Modellkleider, Blusen etc.

Gustav Bokmann, Brüderstrasse 16.

Der Porträtmaler Herr
Otto Rosenbaum,

Jägerplatz 11,
malte mit noch dazu kleinen ein-
gefundenen Photographie das lebens-
große Bildnis meines verstorbenen
Kindes sprechend ähnlich, auch war
der Preis ein sehr billiger. [355]
Bau nach bei Sommerfeld.

Plug, Warrer.

Schirmfabrik
Fritz Bohrens
Str. Steinstr. 85.
Garant. dauerhafte,
eig. Fabrikat.
Reparat. jeder Art.
Hebergieß. a. Wunisch
in 1. Et. Nabati-Expar-Verein. [62]

Aleuronat-Gebäck,
von ersten ärztl. Autor. empf.,
für Zucker- u. Magen-
krankte, sow. Aleuronat-
Nähr-Zwieback
für schwächliche Kinder und
Rekonvaleszenten empfohlen
Paul Linke's Aleuronat-
Gebäck-Fabrik
Lesenstr. 1.

Alte Wollsaehen

finden Verwendung bei Erhaltung
von Stofftieren- und Gervest-
stoffen etc. Alte Seide zu Decken
und Portiären, R. Croeck,
Goslar a. S. Müllerlager bei
Frau L. Quarfürth, Sandwebrstr. 21
u. bei Frau M. Klaus, Siegelstr. 2.
Schiefelstein Str. Märkerstr. 23.
[471]

Worgen
Freitag abends
ff. frische
hausgeschlachtene Würst
bei Gust. Friedrich, Gärgeß.

Königl. Preuss. Lotterie
Loose 1. Klasse, Ziehung 11. ds. Mts.,
1/4 40 Mt., 1/2 20 Mt., 1/4 10 Mt.

Die Königlichen Lotterien-Einnahmer:
Burchardt, Frenkel, Herrmann, Lehmann.

Zum 27. Januar, Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers.
Fahnen, Flaggen, Banner von rein wollenem
Schiffsflaggentuch,
z. B. billige Nationalfahnen, Adlerfahnen etc.
Wappenschilder, Transparente, Lampons,
Fackeln, Feuerwerk. [522]
Fest-Katalog gratis und franko.
Bonmer Faltamentfabrik (d. Kaisers u. Könige) i. Bonn a. Rhein.

Golpa
Briketts haben größte Heizkraft und geben wenig
Asche, empfehle dieselben zum billigen Preise.
Wilhelm Reupsch, Joh. Friedrich Jessau,
Gr. Steinstr. 49, Fernstr. 218.

Lanolin-
Seife mit dem
Pfeilring.
Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.
Eine Fettsäure ersten Ranges.
Lanolinfabrik Martinkendeide.
Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte
man auf die Marke Pfeilring. [478]

Die für die Inserate verantwortlich: Otto Bracl, Halle a. S.

Räumungs-Ausverkauf

in
Posamenten, Strumpfwaren u. Tapiserie.

Sämtliche Artikel sind im Preise bedeutend ermäßigt und gewähre ich bis zum 15. d. Mts.
auf

Posamenten Besätze - Bänder - Spitzen Posamentenspitzenkragen 10% Rabatt.	Tapiserie- Stoffe 10% , vorgezeichnete, angef. und fertige Stickereien 15% Rabatt.	Strumpfwaren Strümpfe - Handschuhe Trikotagen 10% Rabatt.
--	---	--

Nur
la. Qualitäten. **W. F. Wollmer.** Bar-
zahlung. [504]
Gegr. 1769.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes
und unvorsehrlichem Schluss am 31. Januar d. J. werden die noch vorhandenen
Warenbestände in [368]
Kunst-, Luxus- u. Broncewaren, Galanterie- u. Lederwaren
zu wirklich auffallenden Spottpreisen
ausverkauft.
Edmund Endert, Gr. Ulrichstraße 54.

Königsstädtische Vorschule f. Knaben
Halle, Königsstraße 81.
Der Unterricht wird unabhängig von der Mädchenschule
durch eine Lehrerin und einen Lehrer erteilt.
Lehrerin: Luise Stabs. [488]



LIEBIG'S
FLEISCH-
EXTRACT
Unentbehrlich
in jeder Küche.

Herrschäftliche Wohnung, zweite Etage,
Grosse Steinstrasse 74 per sofort zu vermieten. [53]

Die weltbekannte Nähmaschinen-
Grossfirma **H. Jacobson,**
Berlin N. 24, Lindenstr. 128, Liefere
von Faust, Press-,
Staats- und Reichseisen-
bahn-Beamtinnen-Ver-
ein, Leichter, Militär-, Krieger-
Ver-eine, versendet die neueste deutsche
hochwarme **Singer**
Nähmaschine
Krone für alle Arten
Schneiderei 40, 45, 50 Mt.,
4wöchentlich, Probzeit 3 Jahre
Garantie, Fahrstuhl 80 Mt.,
Wasch-, Rollmangel, neueste
Petroleum-Heizölzen zu
billigen Preisen. Kataloge
Anerkennungen gratis und
franko. Maschinen überall
zu besichtigen. [180]

Vollmilch I
in Dosen von 100 Litern an findet
Sanitäts-Offizier Seipitz 91,
Senfelfabrikstr. 4. [435]

Christophlad
als Fußbodenstreich befeuchtet
den Fuß,
sorgt trocken u. geruchlos,
jedermann leicht anzuwenden,
gelbbraun, mahagoni, eichen,
aufbaum und granfarbig.
Helmhold & Co.
M. Waltsgott.
Kretzer: G. A. Rausch,
Düben: Ernst Schultze,
Landberg: Rich. Oemisch,
Wettin: H. G. Strasser.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
Vorträge
zum Besten des Vereins im **Waisenhause, Neue Promenade 13.**
1. Donnerstag, den 14. Januar, abends 6 Uhr:
Der Professor D. theol. Lehmann: „Über unsere Arbeit - das
Blutproblem in der modernen Literatur“
Eintrittspreise zu diesem Vortrag sind für 1 Mt., Donertagen
für alle sechs Vorträge zu 3 Mt. zu haben in den Buchhandlungen
von Dr. Niemeyer, Große Steinstrasse 78 und Schroedel & Simon,
Große Ulrichstraße 46. Den nächsten Vortrag mit dem Professor
Dr. Class am 21. Januar halten. Wir bitten unsere Mitglieder
um zahlreichem Besuch dieser Vorträge. [486]
Der Vorstand, Wächter.

Tanz-Unterricht.
Der zweite Kursus unseres Unterrichts beginnt Ende
Januar im **Hôtel Kaiser Wilhelm,** Bernburgerstrasse.
Geß. Anmeldungen erbiten wir in unserer Wohnung Kurfürstenstr. 89
oder Blumenhalstrasse 11.
E. u. F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

„Würzburger“
(am Hallmarkt). [498]
Heute beginnt der Ausstoss von
ff. Doppel-Bock.
Zur 1. Klasse
Königl. Preuss. Lotterie
(Ziehung 11. und 12. Januar)
hat noch 1/4, 1/2 und 3/4 Losabschnitte
abzugeben. [510]
Burchardt, Königlicher Lotterien-Einnahmer,
Peipzigerstr. 56.

New! HUBERTUS New! Goodyear Welt-
Schuhwarenhaus
Leopold SternbergNachf.
505) Ant. Franz,
Grosse Ulrichstrasse 9,
part. u. 1. Etage
hat den alleinigen
Vertrieb.
Garantiert wasserdicht! Auswahlsendungen franko!
Mit 2 Weisungen.

Vermishtes.

Dem Theaterbesuche in Chicago. Der „Times“ wird aus New York telegraphisch berichtet, dass die dortige Bevölkerung in Chicago für die Aufführung der dortigen jüdischen Theater besorgt ist. Man weiß sehr wohl, dass ein Unglück in diesem Sinne einfach ausgedacht gewesen sein würde, wenn die Vorrichtungen über Theaterbesuche nicht schon vorhanden wären. Eine genaue Untersuchung hat ergeben, dass ein Unglück in Chicago diesen Vorrichtungen nach, und man hält es für ganz ausgeschlossen, dass das Ueberrichten der Vorrichtungen von Seiten der anderen Theater den Besuchen entgegen sein sollte, und spricht es offen aus, dass die betreffenden Beamten es nicht möglich machen werden, ein Unglück zu bewirken. Heute die erste des Theaterbesuchs liegen nach den folgenden Nachrichten vor: Die deutsche Minutia Familie befindet sich unter dem Namen „Theater“ in Chicago. Der Millionär Ludwig Wolf, dessen kleines Theater der Vorstellung bedient, wird wahrscheinlich in nächster Zukunft nach New York zu emigrieren. Der Theaterbesuch in Chicago ist ein sehr wichtiger Teil der dortigen Kultur. Ein Unglück würde die dortigen Beamten sehr treffen. Ein Unglück würde die dortigen Beamten sehr treffen. Ein Unglück würde die dortigen Beamten sehr treffen.

Höchstantum der geliebten, einflussreichen Zigaretten durch die neue Verfüngung der Zollbehörde auf hundert festgesetzt worden.

99 Jahre alt. Eine in Göttingen wohnende Witwe Christiane Lohge geb. Fischer begann am 5. Januar ihr hundertsten Lebensjahr. Die Geburt trat in ihr neues Lebensjahr in völliger körperlicher und geistiger Frische ein.

Einrichtung einer deutschen Postanstalt in Ostafrika (Ostma). In Ostafrika (Ostma) ist eine deutsche Postanstalt eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf den Verkehr, Zeitungswesen und Postdienstleistungen sowie auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen Posten mit oder ohne Nachnahme und von Briefen, Gelden und Paketen mit Wertangabe und mit oder ohne Nachnahme erstreckt. Hierfür sind besondere Verordnungen erlassen worden, die den Postdienstleistungen geben die Postanstalt auf Verlangen Auskunft.

Gastmänner. Unter besonders tragischen Umständen wurde am Montag in Zauroing (Frankreich) ein Verbrechen begangen. Vor vier Jahren hatte sich das Ehepaar verheiratet. Der Mann war ein Frankfurter, die Frau eine holländische. Sie lebte glücklich zusammen, bis der Mann durch einen Unfall in die Irre wandte. Der Mann legte die Bewandte damals für ihren Mann für die Irre, er kam ins Krankenhaus und starb dort. Der Mann legte die Bewandte damals für ihren Mann für die Irre, er kam ins Krankenhaus und starb dort.

untergang stattfindet, gibt es eine Menge von Nachahmern. Jeder wird durchgehend gleichwohl in die Menschheit eines Weilers sehr selten. Die „Gautsche“ oder Gefängnisblätter sehr verkaufen zu können. Die Kunst im Gefängnis ist in Ostafrika nur eine Fiktion; die eigentlichen Gerichte der Insel sind die Gefängnisse. Der „Gautsche“ könnte dem seinen Gedanken allein nicht leben; er rückt also eine Schande ein, und die Gefängnisse sind seine besten Freunde. Man handelt in der Schande, mit Alkoholen, Weinen, Arabieren, und Jellen. Der „Gautsche“ ist der erste, der an der Zunahme von Diebstahl und Betrügern interessiert ist; denn der „Gautsche“ gelang schließlich doch in die Schande. Jeder der beiden „Gautsche“ ist ein Weiler großer Gefängnisse; sie haben die Welt gemacht. Der eine hat einen Todter eines Gefängnisses, sein Sohn ist Offizier, und seine Tochter wird den Major des Ortes heiraten. Es ist eine hochgeachtete Familie, die Wäute des „high-life“ von Ostafrika.

Jeder nationalgefunte Leser wird gebeten, in seinem Bekanntenkreise neue Abonnenten auf die Halle'sche Zeitung zu werben.

Seite Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 7. Jan. Die neue Berliner Handels-Hochschule soll auch der Beamten der Zustift-Vermögensverwaltung dienen. Als amtliches Organ wird ein großer Rat bestellt. Der erste Direktor wird von den Ministern ernannt; das Ministerium wird von den Studierenden nicht verlangt, der Studierplan ist auf vier Semester berechnet.

Bonn, 7. Jan. An Bord des englischen Kreuzers „Ballaroo“, der nach Hobart (Tasmania) unterwegs war, sind durch eine Kezlel-Explosion 43 Personen getödtet worden. „Ballaroo“ hat die Nachricht durch Signale nach einer Insel südlich von Sydney gegeben. Der Kreuzer wird morgen wieder hier eintreffen.

New-York, 7. Jan. (Neuer-Meldung.) Ein Telegramm aus Tokio meldet: Der Kaiser empfing den früheren Gouverneur der Philippinen Lutz und zog ihn zum Frühstück an. Im Laufe der Unterhaltung sagte er, er wünsche, daß man in Amerika wisse, daß Japan ernstlich und geduldig bemüht sei, den Frieden aufrecht zu erhalten.

New-York, 7. Jan. (Neuer-Meldung.) Nach einem Telegramm aus Söul landete die aus 30 Mann bestehende Wache zum Schutze der russischen Gesandtschaft in Söulmulo. Die japanische Eisenbahnverwaltung weigerte sich jedoch, sie nach Söul zu befördern.

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 7. Januar.

Wetterbericht vom 7. Januar, morgens 5 Uhr. Das Morgen lag fürbarern im Osten, das fortgesetzt, langsame Steigen des Barometers in Deutschland, sowie der in Magdeburg eingetretene Nordwestwind deuten auf die Entwicklung eines zweiten Maximums hin. Nach Süden und Nordwesten hin nimmt der Luftdruck ab. In Deutschland herrscht wechselnd bewölkt, meist trockenes Froilwetter, dessen Fortdauer zu erwarten ist.

Vorausichtliches Wetter am 8. Januar: Teils heiteres, teils neblig-ober woliges, sonst trockenes Froilwetter.

Vorausichtliches Wetter am 9. Januar: Stark neblig, später aufeisendes, trockenes Wetter mit ziemlich strengem Frost.

Samstag, 7. Januar, 9 Uhr 37 Min. vorm. Das Maximum (über 7,5 mm) liegt über Polen, eine Depression (unter 752 mm) nordwestlich über Schottland. In Deutschland herrscht meist neblig und schwülhe Wände, kalt, vielfach neblig, sonst trocken. — Fortdauer nachrichtlich. Deutsche Seewarte.

Börsen- und Handelsteil.

Magdeburg, 6. Jan. Getreide und Futtermittel. (Obr. Friedberg.) Glatter Verkehr 150-155 M. Kaufweizen 148-152 M. Roggen 128-131 M. Gchweizergerste 150-162 M. Banbger 138-146 M. Hafer 128-130 M. für 1000 kg.

— **Magdeburgs Handelsbericht vom 6. Jan.** (Hilfsmittel.) Prima Kartoffelstärke 21,50 M. 21,50 M. 21,75 M. 21,75 M. — M. (Hilf für 100 kg.)

— **Magdeburg, 6. Jan.** (Kauf-Schnelzug.) Trenzschmelze und Metall-Eisen-Produkt 4,25 M. die 50 kg aus schließlich nach fruchtiger Magdeburg bei 1000 kg-Abnahmen.

Zur Erinnerung des Hg. Gremis. Dieser die Erinnerung der Beauftragten des liberalen Abgeordneten Gremis wird aus Pest berichtet, daß Gremis in den 80er Jahren mit dem Vater der beiden Wäber, der von seinen Schülern sehr geschätzt wurde, ein fingeres Geschäft schloß, mit welchem dieser über 1000 Gulden betragendes Vermögen auf Gremis übertrug. Die Gremis, die aus diesem Geschäftsfeld zwischen den beiden Vätern entstanden, stieg sich nach Beendigung der Prozesse schloß Gremis mit dem Vater der Wäber einen gültigen Vergleich ab und sollte demselben lebenslang eine kleine Rente aus. Nach dem Tode ihres Vaters trat die Witwe mit neuen Forderungen an Gremis heran, welche dieser ablehnen, was es scheint, zurückfiel.

Wortbruch eines Selbstkenners. Am Sonntag abend in später Stunde ist der 66-jährige Arbeiter Schmidt in Atonburg benach der Opfer der Brutalität seines Sohnes geworden. Dieser, ein junger Mann in den zwanziger Jahren, der sich nach seiner im letzten Herbst erfolgten Entlassung vom Militär beschäftigungslos bei seinen Eltern aufhielt, soll in letzter Nacht mit einem Revolver in der Hand, begleitet von einem Hülfskörper, die Wohnung des Vaters betreten und diesen mit einem Pistolenschuß in die Brust tödlich verwundet haben. Der Vater wurde sofort in das Krankenhaus gebracht, wo er nach kurzer Zeit starb.

Der Krampfung als Kinderfreund. Am Dienstag nachmittags erschien der Krampfung auf der Hauptstraße zwischen des Heiligenfelds bei Hofmann und bei Augustus mit einer großen Anzahl von Schülern, um die Krampfung zu besuchen. Er wurde von einem Offizier begleitet, der ihn durch die Straßen und Gassen führte, wobei er die Krampfung von allen Seiten betrachtete. Die Krampfung wurde von den Schülern sehr geschätzt und wurde von ihnen als ein sehr wichtiger Teil ihrer Ausbildung angesehen.

Schwere Scherfene sind über die Stadt New-York herabgefallen. Die am Montag für die Remer-Wäber-Verfahren angekündigt sind, die am Montag für die Remer-Wäber-Verfahren angekündigt sind, die am Montag für die Remer-Wäber-Verfahren angekündigt sind.

Endlich erfolgt! Der „Bericht.“ Ang. berichtet aus Landbut: In Ostafrika ist ein Mann namens Wolfer im besten Alter an Gehirnschlag gestorben. Wolfer war vor vier Jahren in Göttingen auf einem Bau beschäftigt, als ihm von hoch oben ein Stein auf den Kopf fiel, der die Schädelkapsel zerbrach und das Gehirn ins Innere drängte. Er wurde sofort nach Bremen in die Klinik gebracht, wo ihm bei vollem Bewußtsein die Schädelkapsel vollends entfernt wurde, um die Splitter zu ziehen. Die Operation, welche ernstlich gewesen sein soll, gelang, und der Mann lebte bis heute — aber wie! Er überlebte die große Gefahr, doch verlor er bald alle seinen Verstand. Er wurde sofort nach Bremen in die Klinik gebracht, wo ihm bei vollem Bewußtsein die Schädelkapsel vollends entfernt wurde, um die Splitter zu ziehen.

Räufte und Unarnehmungen abgeschafft. Die Damen der englischen Gesellschaft, die sich bisher bei auch nur oberflächlicher Bekanntschaft zu küßen und zu umarmen pflegten, erliegen diesen Wahn jetzt durch das einwirkende Sanitätsmittel an. Angenommen, das die Damen, daß ihrem Kampf gegen das Küßen diese Veränderung zugunsten sei. In dieser Annahme haben sie sich richtig gefühlt; denn die Damen haben viele Gründe für die Änderung angeführt, die absolut nicht mit Hygiene zu tun haben. Die Gründe sind: 1., daß durch den Haß die großen Hälse verlohren werden, 2. daß bei langen umarmten Schülern bunterer werden, 3. daß der art aufgetragene Kuder abgewischt wird und 4. daß die schönen Wägen mit dem jarten Befehl unter einer allzu förmlichen Umarmung den Einbruch der Neubeit verlieren. Aus diesen Gründen geht hervor, daß man es mit einer durch die Wäbe und nicht durch die Hygiene gebotenen Maßnahme zu tun hat. Es ist in Ostafrika ein Mann namens Wolfer im besten Alter an Gehirnschlag gestorben. Wolfer war vor vier Jahren in Göttingen auf einem Bau beschäftigt, als ihm von hoch oben ein Stein auf den Kopf fiel, der die Schädelkapsel zerbrach und das Gehirn ins Innere drängte. Er wurde sofort nach Bremen in die Klinik gebracht, wo ihm bei vollem Bewußtsein die Schädelkapsel vollends entfernt wurde, um die Splitter zu ziehen.

Reise Kunde. Aus D. O. (Schleswig-Holstein) wird der „Meier Zeitung“ geschrieben: Hier wurden alle Leute zu erfahren, daß an einem festgelegten großen Reigenen in Schleswig-Holstein zu tun hat. Es ist in Ostafrika ein Mann namens Wolfer im besten Alter an Gehirnschlag gestorben. Wolfer war vor vier Jahren in Göttingen auf einem Bau beschäftigt, als ihm von hoch oben ein Stein auf den Kopf fiel, der die Schädelkapsel zerbrach und das Gehirn ins Innere drängte. Er wurde sofort nach Bremen in die Klinik gebracht, wo ihm bei vollem Bewußtsein die Schädelkapsel vollends entfernt wurde, um die Splitter zu ziehen.

Das Paradies der Straflinge. Ein geradezu groteskes Bild von einem „hohen Gefängnis“ entwirft der Paragone-Kreuzer durch in der „Meier Zeitung“ berichtet: Es handelt sich um ein Gefängnis in Ostafrika, das von einem spanischen Exportschiff in der Wäberkapsel des Paragone-Kreuzers, die anstelle der früheren Gefangenen die schwersten Verbrecher aufnehmen. Es war ein Zufall, der mich im vergangenen Jahre auf die kleinen spanischen Gefängnisse in Ostafrika führte, die gegenüber der Wäberkapsel des Paragone-Kreuzers in Ostafrika zu tun hat. Es ist in Ostafrika ein Mann namens Wolfer im besten Alter an Gehirnschlag gestorben. Wolfer war vor vier Jahren in Göttingen auf einem Bau beschäftigt, als ihm von hoch oben ein Stein auf den Kopf fiel, der die Schädelkapsel zerbrach und das Gehirn ins Innere drängte. Er wurde sofort nach Bremen in die Klinik gebracht, wo ihm bei vollem Bewußtsein die Schädelkapsel vollends entfernt wurde, um die Splitter zu ziehen.

Unterhaltungsblätter. Unterhaltungsblätter sind in Ostafrika zu tun hat. Es ist in Ostafrika ein Mann namens Wolfer im besten Alter an Gehirnschlag gestorben. Wolfer war vor vier Jahren in Göttingen auf einem Bau beschäftigt, als ihm von hoch oben ein Stein auf den Kopf fiel, der die Schädelkapsel zerbrach und das Gehirn ins Innere drängte. Er wurde sofort nach Bremen in die Klinik gebracht, wo ihm bei vollem Bewußtsein die Schädelkapsel vollends entfernt wurde, um die Splitter zu ziehen.

Magdeburg, 6. Jan. Dünges und Futtermittel.
 (3. 7. Jahre) Schilffalter 15-16 1/2 M. Lieferung prompt 9,80 M.
 (ammoniacal) 20% - 3. ammoniacal) 20% - 3. ammoniacal) 20% - 3.
 Superphosphat 15-19 1/2 M. 15% M. Baumwollsaatmehl 58-62 M.
 weisse Weisung - M. entleertes Leinöl 6,00 M. Leinöl 6,70 M.
 Gerstenaufbruch 53-56 M. 6,50 M. Sechsmalchen-Mehl 50-52 M.
 6,15 M. Kolofaden, deutsche 6,80 M. unverschleiertes 24-28 M.
 Baumwollsaatmehl, deutsche 23-26 M. 5,45 M. Weis-Futtermehl 24-28 M.
 4,65 M. Naphtalin 40-42 M. 4,85 M. Weisfaden 43-45 M. 6,00 M.
 jeft Bahn Magdeburg bei 200 St. -Kartons netto Kaffe.

New-York, 6. Jan. 6 Uhr abends. Warenbericht.
 (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 5. Jan.) Baumwolle
 o. l. l. c. Preis in New-York 13,90 (13,90), Lieferung März 13,15
 (13,85), Lieferung Juli 13,15 (13,90), in New-Orleans 13,15
 (13,85), Petroleum, Standard white in New-York 9,10 (9,10),
 in Philadelphia 9,05 (9,05), Raffine (in Galen) 11,80 (11,80), Credit
 Balanced at Call 1,55 (1,55), 5/8 m. a. l. c. Weizen (vom
 2. Jan. 7,15), Hafer & Weizen 7,25 (7,30), Weizen (vom
 2. Jan. 7,15) (52%), Juli 1- (1), Sept. (-), (Eigen-) roter
 Winterweizen loco 92 (89 1/2), per Juli 88 (85 1/2), per
 Sept. (-), (Eigen-) Winterweizen nach Liverpool 17 (11),
 Hafer fair Rio 7 1/2 (7 3/4), Rio Rio 7 1/2 (7 3/4),
 per Juli 7,15 (7,25), per April 7,45 (7,50), Weizen, Spring-Weizen
 deutsch 3,80 (3,80), Hafer 3 (3), Juni 28,50-29,00
 (29,00-29,00), Kupfer 12,37-12,75 (12,37-12,75).

Magdeburg, den 7. Januar 1904.
 (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)
Kornpreise expl. von 68 1/2 Rand. 8,10-8,35. | Zandung: matt.
Wagnere expl. 7 1/2 Rand. 6,15-6,35. | Zandung: matt.
Wagnere expl. 7 1/2 Rand. 6,15-6,35. | Zandung: matt.
Wagnere expl. 7 1/2 Rand. 6,15-6,35. | Zandung: matt.

Magdeburg, den 7. Januar 1904.
 (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)
Wagnere expl. 7 1/2 Rand. 6,15-6,35. | Zandung: matt.
Wagnere expl. 7 1/2 Rand. 6,15-6,35. | Zandung: matt.

Magdeburg, den 7. Januar 1904.
 (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)
Wagnere expl. 7 1/2 Rand. 6,15-6,35. | Zandung: matt.

Magdeburg, den 7. Januar 1904.
 (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)
Wagnere expl. 7 1/2 Rand. 6,15-6,35. | Zandung: matt.

Magdeburg, den 7. Januar 1904.
 (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.)
Wagnere expl. 7 1/2 Rand. 6,15-6,35. | Zandung: matt.

nachfolgend um drei bis vier Prozent niedriger. Auch Renten
 gehen beträchtlich niedriger, namentlich Chinesen und in
 Abhängigkeit von Paris Spanier und Türkenanleihe, letztere blieben
 ziemlich auf dem alten Stande. Eine kleine Berichtigung stellte sich
 späterhin ein auf das Telegramm aus Tokio über die
 Ausrüstung des Kaisers von Japan bezüglich des Verhältnisses
 seiner Regierung. Auch angeblich freundlich lautende Ter-
 lung-Meldungen aus London tragen dazu bei, eine Er-
 holdung herbeizuführen. Das Geschäft gestaltete sich sehr
 träge bei fehlender Unternehmungslust. In der zweiten
 Worthälfte Tendenz aufwärts und London von neuem
 ermatet. Arbitrar-Diskont 2 1/2 Prozent.

Staubbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Werte vom 7. Januar 1904.	Staub- rate	St.	Staub- rate
Deutsche Reichsbank 1000 000	100	100	100
Preussische Bank 1000 000	100	100	100
Bank für Sozialwesen 1000 000	100	100	100
Magdeburger Bank 1000 000	100	100	100
Leipziger Bank 1000 000	100	100	100
Halleischer Bank 1000 000	100	100	100
... (rest of the table content) ...			

Tendenz Weizen: fest.
Tendenz Hafer: fest.
Tendenz Roggen: fest.
Tendenz Gerste: fest.
Tendenz Mais: fest.

Warenbericht.
 Bericht der Landwirtschafsstelle für die Provinz Sachsen
 über die täglich erzielte Schafschafpreise nach Schafschafzahl am
 7. Januar 1904.

Kreis	Wiegung	Durchschnitts-Preis pro 50 kg Schafschafzahl	Preis pro 50 kg Schafschafzahl
Delitzsch	Döfen	800	35
Delitzsch	fette Kinder	700	36
Delitzsch	Hüllen	600-900	30-35
Delitzsch	Rühe	500-750	28-33
Delitzsch	Haaren	400-700	29-34
Delitzsch	Schweine	130	40
Delitzsch	fette Aufzueher	250	33-38,5
Delitzsch	fette Dämmer	50	37
Delitzsch	fette Sammel	80	32

Preis pro 100 Kilogramm

Kreis	Weizen	Roggen	Gerste	Safer	Erbsen
Neuhaldensleben	15,50-15,60	12,80	14,40	12,50	-
Wiederleben, Stadt	15,00-15,40	12,80-13,10	13,30-17,00	12,20-12,80	22,00-25,00
Wiederleben, Land	14,50-15,40	12,90-13,40	13,40-16,80	12,20-12,90	17,10-18,70
Stendal	15,00-15,60	12,00-12,60	13,00-14,00	13,50-14,00	-
Delitzsch	15,00	13,00-13,30	11,00-13,00	12,50-13,50	-
Delitzsch	14,80-15,40	12,70-13,00	14,00-16,00	12,80-13,00	16,00-18,00
Werreburg	14,50-16,80	12,50-13,00	14,00-16,50	12,80-13,00	17,00-20,00
Werreburg	14,20-15,00	12,40-13,00	12,00-16,00	12,00-12,50	-
Wansfelde, Oberrhein	13,50-14,50	12,00-13,50	12,00-15,80	12,00-12,50	22,00-24,00
Längelatal	14,80-16,80	12,00-13,00	13,50-15,80	11,00-12,00	-
Seiffenfeld	14,00-15,50	12,00-13,50	12,00-14,00	11,00-13,00	16,00-20,00
Werreburg	14,50-15,00	12,50-13,00	14,00-16,50	12,00-13,00	-
Werreburg	14,50-15,00	13,20-13,80	15,00-16,00	11,50-12,00	-

Neu: Kreis Neuhaldensleben 4,50-5,00, Wiederleben 6,00-7,00, Halberstadt 6,00-6,50, Stendal 4,80-5,00, Werreburg 6,00-6,50, Wansfelde Oberrhein 5,00-6,00, Seiffenfeld 7,00, Werreburg 5,00.
 Stroh: Kreis Neuhaldensleben 6,00 (lang), 5,00 (kurz), Wiederleben 3,00-3,20 (lang), 1,80-2,00 (kurz), Halberstadt 5,00-6,00 (lang), 3,50-4,00 (kurz), Stendal 3,80-3,80 (lang), 2,80-3,00 (kurz), Werreburg 3,40 3,60 (lang), 1,80-2,00 (kurz), Wansfelde Oberrhein 4,00 (lang), 2,80 (kurz), Seiffenfeld 4,00 (lang), 2,80-3,40 (kurz), Seiffenfeld 4,00 (lang), 3,00 (kurz).
 Kartoffeln: Kreis Neuhaldensleben 3,50-4,50, Wiederleben 5,00-6,50, Halberstadt 6,00-6,50, Stendal 4,00-4,50, Wansfelde Oberrhein 4,80-6,00, Seiffenfeld 4,80-7,00, Seiffenfeld 5,00, Werreburg 5,00 M.

Wagnere expl. 7 1/2 Rand. 6,15-6,35. | Zandung: matt.
Wagnere expl. 7 1/2 Rand. 6,15-6,35. | Zandung: matt.
Wagnere expl. 7 1/2 Rand. 6,15-6,35. | Zandung: matt.

Familien-Anzeigen
 Jeder Art fertigt schnellstens und preiswert an
 Buchdrucker Otto Thiele,
 Halleische Zeitung, Leipzig, Nr. 87.
 Eingang R. Brauhausrasse.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S. Leipzig, Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Ver-
 stattung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Kursnotierungen
 der Berliner Börse vom 7. Januar
 2 Uhr nachmittags.

Preussische und deutsche Fonds.

Titel	Preis
Deutsche Reichsbank 1000 000	102,30 M.
Preussische Bank 1000 000	102,25 M.
Bank für Sozialwesen 1000 000	102,25 M.
Magdeburger Bank 1000 000	102,25 M.
Leipziger Bank 1000 000	102,25 M.
Halleischer Bank 1000 000	102,25 M.

Industrie-Papiere.

Titel	Preis
Schiffbau-Actien	100,00 M.
Wagnere	100,00 M.
Wagnere	100,00 M.
Wagnere	100,00 M.

Wechsel-Kurse.

Titel	Preis
Delitzsch 100 St.	81,00 M.
Stendal 100 St.	81,20 M.
Werreburg 100 St.	81,50 M.
Wansfelde 100 St.	81,80 M.
Seiffenfeld 100 St.	82,00 M.

Friedmann & Co., Bankgeschäft, Halle a. S., Poststr. 2. An- und Verkauf von Wertpapieren, Creditgewährung - Discoutierung v. Wechseln, Contocorrent-, Check- u. Hypotheken-Verkehr

Provinz Sachsen und Umgebung.

m. Mühlberg a. G., 6. Jan. (Kirchliche Nachrichten.) Im verflossenen Jahre wurden aus der evangel. Kirche...

Wahrenbrunn, 6. Jan. (Kirchliche Nachrichten.) Am 1. d. M. wurden 180 Kinder (147 männlich, 33 weiblich)...

Nauenburg, 6. Jan. (Berichte gegen die Stadtverordneten Wahlen.) Aus den Reihen der Sozialdemokraten...

Artern, 6. Jan. (Der alte Einwohner Friedrichs.) - Landesamtliches. - Mittel-Zentrum im Alter von 98 Jahren.

Artern, 6. Jan. (Der Verband deutscher Bahnhofsarbeiter.) Der Verband deutscher Bahnhofsarbeiter...

Artern, 6. Jan. (Der Verband deutscher Bahnhofsarbeiter.) Die Beschlüsse der 10. Sitzung...

Artern, 6. Jan. (Der Verband deutscher Bahnhofsarbeiter.) Die Beschlüsse der 10. Sitzung...

Artern, 6. Jan. (Der Verband deutscher Bahnhofsarbeiter.) Die Beschlüsse der 10. Sitzung...

Artern, 6. Jan. (Der Verband deutscher Bahnhofsarbeiter.) Die Beschlüsse der 10. Sitzung...

Artern, 6. Jan. (Der Verband deutscher Bahnhofsarbeiter.) Die Beschlüsse der 10. Sitzung...

Artern, 6. Jan. (Der Verband deutscher Bahnhofsarbeiter.) Die Beschlüsse der 10. Sitzung...

Artern, 6. Jan. (Der Verband deutscher Bahnhofsarbeiter.) Die Beschlüsse der 10. Sitzung...

Artern, 6. Jan. (Der Verband deutscher Bahnhofsarbeiter.) Die Beschlüsse der 10. Sitzung...

Artern, 6. Jan. (Der Verband deutscher Bahnhofsarbeiter.) Die Beschlüsse der 10. Sitzung...

Artern, 6. Jan. (Der Verband deutscher Bahnhofsarbeiter.) Die Beschlüsse der 10. Sitzung...

Artern, 6. Jan. (Der Verband deutscher Bahnhofsarbeiter.) Die Beschlüsse der 10. Sitzung...

Artern, 6. Jan. (Der Verband deutscher Bahnhofsarbeiter.) Die Beschlüsse der 10. Sitzung...

Artern, 6. Jan. (Der Verband deutscher Bahnhofsarbeiter.) Die Beschlüsse der 10. Sitzung...

Artern, 6. Jan. (Der Verband deutscher Bahnhofsarbeiter.) Die Beschlüsse der 10. Sitzung...

Artern, 6. Jan. (Der Verband deutscher Bahnhofsarbeiter.) Die Beschlüsse der 10. Sitzung...

Artern, 6. Jan. (Der Verband deutscher Bahnhofsarbeiter.) Die Beschlüsse der 10. Sitzung...

Artern, 6. Jan. (Der Verband deutscher Bahnhofsarbeiter.) Die Beschlüsse der 10. Sitzung...

zweiten Drittels der Anschlagssumme als Besätze gerichtet werden, was insofern gefahrlos ist...

Artern, 5. Jan. (Stadtverordnetenversammlung.) An der ersten Stadtverordnetenversammlung...

Artern, 6. Jan. (Ueberraschen.) Hier fiel ein mit Eisenbahn beschaffter Arbeiter...

Artern, 6. Jan. (Ueberraschen.) Hier fiel ein mit Eisenbahn beschaffter Arbeiter...

Artern, 6. Jan. (Ueberraschen.) Hier fiel ein mit Eisenbahn beschaffter Arbeiter...

Artern, 6. Jan. (Ueberraschen.) Hier fiel ein mit Eisenbahn beschaffter Arbeiter...

Artern, 6. Jan. (Ueberraschen.) Hier fiel ein mit Eisenbahn beschaffter Arbeiter...

Artern, 6. Jan. (Ueberraschen.) Hier fiel ein mit Eisenbahn beschaffter Arbeiter...

Artern, 6. Jan. (Ueberraschen.) Hier fiel ein mit Eisenbahn beschaffter Arbeiter...

Artern, 6. Jan. (Ueberraschen.) Hier fiel ein mit Eisenbahn beschaffter Arbeiter...

Artern, 6. Jan. (Ueberraschen.) Hier fiel ein mit Eisenbahn beschaffter Arbeiter...

Artern, 6. Jan. (Ueberraschen.) Hier fiel ein mit Eisenbahn beschaffter Arbeiter...

Artern, 6. Jan. (Ueberraschen.) Hier fiel ein mit Eisenbahn beschaffter Arbeiter...

Artern, 6. Jan. (Ueberraschen.) Hier fiel ein mit Eisenbahn beschaffter Arbeiter...

Artern, 6. Jan. (Ueberraschen.) Hier fiel ein mit Eisenbahn beschaffter Arbeiter...

Artern, 6. Jan. (Ueberraschen.) Hier fiel ein mit Eisenbahn beschaffter Arbeiter...

Artern, 6. Jan. (Ueberraschen.) Hier fiel ein mit Eisenbahn beschaffter Arbeiter...

Artern, 6. Jan. (Ueberraschen.) Hier fiel ein mit Eisenbahn beschaffter Arbeiter...

Artern, 6. Jan. (Ueberraschen.) Hier fiel ein mit Eisenbahn beschaffter Arbeiter...

Artern, 6. Jan. (Ueberraschen.) Hier fiel ein mit Eisenbahn beschaffter Arbeiter...

Artern, 6. Jan. (Ueberraschen.) Hier fiel ein mit Eisenbahn beschaffter Arbeiter...

Artern, 6. Jan. (Ueberraschen.) Hier fiel ein mit Eisenbahn beschaffter Arbeiter...

Artern, 6. Jan. (Ueberraschen.) Hier fiel ein mit Eisenbahn beschaffter Arbeiter...

Artern, 6. Jan. (Ueberraschen.) Hier fiel ein mit Eisenbahn beschaffter Arbeiter...

Artern, 6. Jan. (Ueberraschen.) Hier fiel ein mit Eisenbahn beschaffter Arbeiter...

Colombo abgez. - 'Polina', n. Boston u. Baltimore, 5. Jan. - 'Lloyd Hoff', 'Mariananna', n. Westfalen, 5. Jan. v. Antwerpen abgez. - 'Sabina', v. Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

Evort und Jand. - Die diesjährige deutsche Gemeindefeststellung, die jetzt, wird am Schlußtage des Jahres, am 27. Januar, in den Räumen des bis. - 'Artern', 5. Jan. v. Ostpreußen abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

Artern, 6. Jan. Auf der Jagd des Herrn May von Jümmernheim-Berndorf wurden heute fünf starke Ferkel von 26 Schlingen über 1800 Haken geschossen. Sechs Ferkel hatten je 120 bis 150 Haken geschossen.

Artern, 6. Jan. Die Jagdumgebung in hiesiger Natur wurde besprochen in der ersten Parzelle am Fährplatz des Landes, am 1. d. M. v. Ostpreußen abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

Artern, 6. Jan. Am benachbarten Orte Lützen wurden bei der Jagdumgebung in den drei Parzellen folgende Gebote abgegeben: I. Bezirk Reinhardt Straße 600 Mark, II. Bezirk Naumburger von Straße 465 Mark, III. Bezirk Reinhardt Außenstraße 1000 Mark. Im ganzen sind es 1000 Mark mehr als die diesjährige Parzellsumme.

Artern, 6. Jan. (Aus der Strafkammer.) - Die diesjährige deutsche Gemeindefeststellung, die jetzt, wird am Schlußtage des Jahres, am 27. Januar, in den Räumen des bis. - 'Artern', 5. Jan. v. Ostpreußen abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

Artern, 6. Jan. (Aus der Strafkammer.) - Die diesjährige deutsche Gemeindefeststellung, die jetzt, wird am Schlußtage des Jahres, am 27. Januar, in den Räumen des bis. - 'Artern', 5. Jan. v. Ostpreußen abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

Artern, 6. Jan. (Aus der Strafkammer.) - Die diesjährige deutsche Gemeindefeststellung, die jetzt, wird am Schlußtage des Jahres, am 27. Januar, in den Räumen des bis. - 'Artern', 5. Jan. v. Ostpreußen abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

Artern, 6. Jan. (Aus der Strafkammer.) - Die diesjährige deutsche Gemeindefeststellung, die jetzt, wird am Schlußtage des Jahres, am 27. Januar, in den Räumen des bis. - 'Artern', 5. Jan. v. Ostpreußen abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

Artern, 6. Jan. (Aus der Strafkammer.) - Die diesjährige deutsche Gemeindefeststellung, die jetzt, wird am Schlußtage des Jahres, am 27. Januar, in den Räumen des bis. - 'Artern', 5. Jan. v. Ostpreußen abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

Artern, 6. Jan. (Aus der Strafkammer.) - Die diesjährige deutsche Gemeindefeststellung, die jetzt, wird am Schlußtage des Jahres, am 27. Januar, in den Räumen des bis. - 'Artern', 5. Jan. v. Ostpreußen abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

Artern, 6. Jan. (Aus der Strafkammer.) - Die diesjährige deutsche Gemeindefeststellung, die jetzt, wird am Schlußtage des Jahres, am 27. Januar, in den Räumen des bis. - 'Artern', 5. Jan. v. Ostpreußen abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

Artern, 6. Jan. (Aus der Strafkammer.) - Die diesjährige deutsche Gemeindefeststellung, die jetzt, wird am Schlußtage des Jahres, am 27. Januar, in den Räumen des bis. - 'Artern', 5. Jan. v. Ostpreußen abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

Artern, 6. Jan. (Aus der Strafkammer.) - Die diesjährige deutsche Gemeindefeststellung, die jetzt, wird am Schlußtage des Jahres, am 27. Januar, in den Räumen des bis. - 'Artern', 5. Jan. v. Ostpreußen abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

Artern, 6. Jan. (Aus der Strafkammer.) - Die diesjährige deutsche Gemeindefeststellung, die jetzt, wird am Schlußtage des Jahres, am 27. Januar, in den Räumen des bis. - 'Artern', 5. Jan. v. Ostpreußen abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

Artern, 6. Jan. (Aus der Strafkammer.) - Die diesjährige deutsche Gemeindefeststellung, die jetzt, wird am Schlußtage des Jahres, am 27. Januar, in den Räumen des bis. - 'Artern', 5. Jan. v. Ostpreußen abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

Artern, 6. Jan. (Aus der Strafkammer.) - Die diesjährige deutsche Gemeindefeststellung, die jetzt, wird am Schlußtage des Jahres, am 27. Januar, in den Räumen des bis. - 'Artern', 5. Jan. v. Ostpreußen abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

Artern, 6. Jan. (Aus der Strafkammer.) - Die diesjährige deutsche Gemeindefeststellung, die jetzt, wird am Schlußtage des Jahres, am 27. Januar, in den Räumen des bis. - 'Artern', 5. Jan. v. Ostpreußen abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

Artern, 6. Jan. (Aus der Strafkammer.) - Die diesjährige deutsche Gemeindefeststellung, die jetzt, wird am Schlußtage des Jahres, am 27. Januar, in den Räumen des bis. - 'Artern', 5. Jan. v. Ostpreußen abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

Artern, 6. Jan. (Aus der Strafkammer.) - Die diesjährige deutsche Gemeindefeststellung, die jetzt, wird am Schlußtage des Jahres, am 27. Januar, in den Räumen des bis. - 'Artern', 5. Jan. v. Ostpreußen abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

Artern, 6. Jan. (Aus der Strafkammer.) - Die diesjährige deutsche Gemeindefeststellung, die jetzt, wird am Schlußtage des Jahres, am 27. Januar, in den Räumen des bis. - 'Artern', 5. Jan. v. Ostpreußen abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

Artern, 6. Jan. (Aus der Strafkammer.) - Die diesjährige deutsche Gemeindefeststellung, die jetzt, wird am Schlußtage des Jahres, am 27. Januar, in den Räumen des bis. - 'Artern', 5. Jan. v. Ostpreußen abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

Artern, 6. Jan. (Aus der Strafkammer.) - Die diesjährige deutsche Gemeindefeststellung, die jetzt, wird am Schlußtage des Jahres, am 27. Januar, in den Räumen des bis. - 'Artern', 5. Jan. v. Ostpreußen abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

Artern, 6. Jan. (Aus der Strafkammer.) - Die diesjährige deutsche Gemeindefeststellung, die jetzt, wird am Schlußtage des Jahres, am 27. Januar, in den Räumen des bis. - 'Artern', 5. Jan. v. Ostpreußen abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

Artern, 6. Jan. (Aus der Strafkammer.) - Die diesjährige deutsche Gemeindefeststellung, die jetzt, wird am Schlußtage des Jahres, am 27. Januar, in den Räumen des bis. - 'Artern', 5. Jan. v. Ostpreußen abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

Artern, 6. Jan. (Aus der Strafkammer.) - Die diesjährige deutsche Gemeindefeststellung, die jetzt, wird am Schlußtage des Jahres, am 27. Januar, in den Räumen des bis. - 'Artern', 5. Jan. v. Ostpreußen abgez. - 'Argonia', von Ostpreußen, 5. Jan. v. Shanghai abgez.

